

GZ-Gespräch mit Ex-Topmodell und Designerin Vicky Koulianou

„Meine beste Freundin kommt aus Berlin“

„Meine allerbeste Freundin ist Deutsche und kommt aus Berlin“, erklärt Vicky Koulianou gleich am Anfang unseres Gesprächs und strahlt dabei herzerfrischend übers ganze Gesicht. „Susi und ich haben uns vor vielen Jahren in Mailand kennen gelernt. In meinem Hotel war kein Zimmer mehr frei und deshalb bat mich der Hoteldirektor, eine junge Dame aus Berlin bei mir im Doppelzimmer aufzunehmen. Wir wären ja im gleichen Alter und in Sachen Mode hier ... Schließlich habe ich eingewilligt. Und, Susi und ich sind tatsächlich im gleichen Jahr und am gleichen Tag geboren. Das war einfach Schicksal. Sie wollte Modedesign studieren, und ich wollte Modell werden“, erinnert sich Koulianou mit einem freudig-wehmütigen Seufzer. Seit dieser Zeit sind beide – zumindest in Gedanken – unzertrennlich und beste Freundinnen mit allem, was dazu gehört. Denn die Berlinerin lebt heute in Los Angeles und hat Karriere gemacht, genau wie ihre Freundin Vicky aus Griechenland. Sie besuchen sich mindestens alle zwei Jahre gegenseitig oder treffen sich irgendwo in Europa, den Modezentren Paris oder Mailand, oder telefonieren ganz einfach miteinander.

Schwarzhaarige Schönheit mit superlangen Beinen

„In Deutschland hat mir immer Ordnung, Sauberkeit und Organisation gefallen, meint sie. „Das sind Eigenschaften, die ich sehr schätze und ohne die ich nie international Karriere hätte machen können.“ Und in der Tat, Koulianou ist überzeugte Perfektionistin. Sie ist genau und sorgfältig, arbeitet hart und redet nicht viel um den heißen Brei herum. Sie ist aber auch überraschend natürlich. Keine Spur von Starallüren. „Ich möchte ich selbst sein. Allen kann man sowieso nicht gefallen“, betont sie. Ja, authentisch, das ist sie wohl, aber dass die 1,83 Meter große dunkelhaarige Schönheit mit den superlangen Beinen und dem charmanten Lächeln nicht allen gefällt, das ist eher schwer zu glauben.



Professionelle Beratung



Vom Topmodell zur Unternehmerin: Vicky Koulianou in ihrem Geschäft (Fotos: GZjz)

Dass sie Durchsetzungsvermögen, Biss und Organisationstalent hat, bezeugt nicht nur ihr Auftreten, sondern vor allem ihre Karriere. Mit 14 Jahren zufällig an einer Bushaltestelle in Kalithea von dem griechischen Modezaren Aslani entdeckt, arbeitet Koulianou bis Abschluss des Lyzeums für eine griechische Agentur. Als diese ihr jedoch keine Auslandsverträge abschließen will, aus Angst, eines ihrer best bezahlten Modelle zu verlieren, macht sich die 18-Jährige kurz entschlossen allein nach Mailand auf den Weg, wo sie ihre beste Freundin Susi kennen lernt. Beide wohnen in den folgenden Jahren zusammen und starten ihre berufliche Karriere. „Es war anfangs nicht leicht, aber dann hatten wir einfach eine tolle Zeit“, erinnert sich Vicky.

Unter 1.000 Konkurrentinnen von Armani entdeckt

In Mailand wird sie unter rund 1.000 Anwärterinnen von Armani entdeckt. Im Nachhinein sagt sie: „Ich kann mich noch gut daran erinnern. Da waren beim Auswahltermin für die Armani Fashion Show unendlich viele wunderschöne Modelle aus der ganzen Welt angereist. Und als ich nach stundenlangem Warten und Bangen endlich vor Armani stand, sagte der, „also, Vasiliki aus Griechenland. Sie haben aber wirklich seehhhr lange Arme.“ – „Aus und Schluss dachte ich damals.“ Doch genau das Gegenteil tritt ein. Vicky Koulianou wird von Armani langfristig engagiert und von da an führt ihr Weg in der internationalen Modewelt steil nach oben. In Deutschland arbeitet sie Anfang der 90er Jahre viel für Escada. „Besonders lebendig sind mir noch die Modewochen in Düsseldorf. Die Escada Wintermoden waren immer eine Herausfor-

derung. Zwei Paar Strumpfhosen übereinander, Unterwäsche, Bluse/Hemd, Pullover, Weste, Mantel, Schal, Mütze, Handschuhe. Alles musste bis ins kleinste Detail perfekt sein. Da kamen wir bei sommerlichen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen. Danach sind wir Mädels meist zusammen los. Würstchen mit Kartoffelsalat und diese Suppen in Deutschland, superlecker“. Da kommt die heute 40-Jährige, die niemals für ihre Figur gehungert hat, ins Schwärmen. „Ich bin täglich oft über 20 Kilometer Laufsteg gegangen, und dies Tag für Tag. Das ist harte körperliche Arbeit. Da braucht man keine Diät, um sein Gewicht zu halten.“

Aufträge für Bademoden und Aufnahmen für Modedokumente

Vicky Koulianou erinnert sich auch gerne an ihre Arbeit für Burda. „In Deutschland habe ich viele Aufträge für Bademoden bekommen. Das hat wirklich Spaß gemacht und war damals



Seit 2007 ist Koulianou wieder im Modegeschäft.

auch sehr gut bezahlt. Mit Burda waren wir einmal sogar auf den Malediven. Ja, und eine Unmenge Aufnahmen für deutsche Modedokumente habe ich auch gemacht. Wie gesagt, in Deutschland hatte ich immer eine schöne Zeit“. Nur die Kälte dort gefällt ihr nicht. (Deshalb wohl auch die Bademoden.) Doch Weihnachten bei Freundin Susi in Berlin ist immer märchenhaft, fügt sie trotz derzeit fast 40 Grad im Athener Schatten etwas nostalgisch hinzu.

Nach der Modell-Karriere ein Schauspielstudium

Mit 26 Jahren gibt Vicky Koulianou ihre internationale Karriere als Topmodell, das mit führenden Modeschöpfern wie Dior, Moschino, Fendi, Versace, Ungaro, Valentino, Ferre, u.v.a. weltweit zusammenarbeitet, auf, kehrt nach Griechenland zurück und absolviert in Athen die Schauspielschule Diamantopoulou. Dies sei schon immer ihr Traum gewesen, obwohl sie als Schülerin zuerst vorgehabt hätte, an der Athener Hochschule für Bildende Künste zu studieren und Malerin zu werden. In den folgenden Jahren arbeitet sie auf der Bühne und im Fernsehen mit bekannten griechischen Schauspielern und Regisseuren zusammen wie D. Papamichael, K. Voutsas, T. Kavadias, K. Tsanos, S. Tasakiris, K. Bakas, u.v.a.

Vor knapp drei Jahren kehrte sie dann zur Modewelt zurück. Seit 2007 entwirft Vicky tragbare Designermode (auch für Männer) zu erschwinglichen Preisen. Bisher hat sie vier Kollektionen kreiert und drei davon der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie liefert an Boutiquen in ganz Griechenland. Ihre Mode für Frauen ist wie sie selbst: sehr weiblich, raffiniert-einfach und elegant, authentisch und überzeugend, außergewöhnlich und schmeichelhaft für alle Frauen, ob alt oder jung, mollig oder schlank. Die Kleider werden der jeweiligen Käuferin bei Bedarf auf den Leib geschneidert. Größe, Farben und Stoffe sind bei jedem Designerstück nach Wunsch veränderbar. Warme Brauntöne und gedämpfte Farbnuancen wechseln sich ab mit strahlendem Blau, spritzigem Orange und knalligem Gelb. Fließende Traumkleider in Schwarz und Weiß, hochgeschlossen, rückenfrei oder tief dekolliert. Hier trifft stilmäßig Spanien auf Griechenland, Ava Gardner auf Avatar, wobei das „ewig Weibliche siegt“.

Übrigens, ihren Traummann hat Vicky Koulianou nach eigenen Aussagen noch nicht gefunden. Auch hier ist sie eher klassisch. Bei ihm muss halt einfach alles stimmen. Es soll ja fürs Leben sein. Vielleicht trifft sie ihn ja bei ihrem nächsten Besuch in Deutschland.

Jeanette Choisi

Weitere Informationen unter:
www.vickykoulianou.com